

# Planung für Zeit nach den Briten

Ralph Brinkhaus führt Sondierungsgespräch in Berlin

**Gütersloh** (WB). Der heimische Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus (CDU) und sein Fraktionskollege Carsten Linnemann aus Paderborn haben in Berlin die Möglichkeiten sondiert, den Abzug der britischen Streitkräfte auf der kommunalen Ebene aktiv zu begleiten und zu gestalten. Sie trafen sich dazu mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey.

Brinkhaus erläuterte nun den voraussichtlichen Ablauf: »Die Briten melden zunächst dem Bundes-

amt für Wehrverwaltung, welche Flächen sie freigeben. Daraufhin wird geprüft, ob bei der Bundeswehr Bedarf besteht, diese Flächen zu nutzen. Über das Ergebnis wird die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben informiert. Sollte die Bundeswehr kein Interesse an der Nutzung haben, setzt sich die Bundesanstalt wegen der Verwertung der Liegenschaften mit den betroffenen Kommunen in Verbindung.« Dieser Prozess könne länger dauern – zumal die Briten bislang keine konkrete Planung des Abzuges hätten.

Die Möglichkeit, Bundeszuschüsse für die Umnutzung der Liegenschaften zu bekommen, werde allerdings zurückhaltend beurteilt. Die strukturpolitische Verantwortung für die Bewältigung von Konversionsfolgen liege in erster Linie bei den Ländern und Kommunen. Auf die Frage Linnemanns nach dem Standort Augustdorf antwortete Kossendey, dass die Zukunftsfähigkeit eines Standortes auch davon abhängt, ob in der Umgebung ausreichend Übungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.